

Fokusthema: Adäquater Einsatz verschiedener Methoden im Unterricht

Thema

Umsetzung einer passend gewählten, abwechslungsreichen und lernfördernden Unterrichtsmethodik an der Schule

- Vielfalt der Methodik
- Passung der jeweiligen Methodenwahl
- Durchführungsqualität
- Nutzen für das Lernen im Unterricht

Aspekte

- Einschätzung der im Unterricht praktizierten Methodeneinsatz durch die Beteiligten hinsichtlich:
 - ∞ der Vielfalt als Beitrag zu einem abwechslungsreichen Unterricht
 - ∞ der Passung der jeweils gewählten Methoden zu den Lerninhalten und zu den Lernendengruppen
 - ∞ der Durchführungsqualität der Umsetzung der Methoden (durch Lehrpersonen, Lernende)
 - ∞ des Nutzens für das Lernen im Unterricht insgesamt
- Voraussetzungen seitens der Rahmenbedingungen (interne und externe Vorgaben, Schulführung, Schulkultur, Infrastruktur)
- Fördernde und hindernde Faktoren bei der konkreten Umsetzung eines adäquaten, lernförderlichen Methodeneinsatzes
- Entwicklungsmöglichkeiten in Bezug auf das Thema „Adäquater Einsatz verschiedener Methoden in Unterricht“ aus Sicht der Beteiligten

Einordnung in den Kontext der Schul- und Unterrichtsqualität

Ein gekonnter Einsatz von Unterrichtsmethoden gehört unbestritten zu gutem Unterricht. Die Literatur beschreibt ein breites Spektrum an Unterrichtsmethoden und bietet verschiedenste Systematisierungsansätze an (z.B. Meyer (2004), Peterssen (2001), Wiechmann (2008)).

Helmke (2009, S. 265) betont, dass es beim Thema Methodenvariation nicht darum geht, ein Maximum an Vielfalt zu erreichen, sondern dass die Kunst darin liegt, nahe an ein Optimum zu gelangen, indem zur jeweiligen Lernendengruppe und zum Stoff passende Methoden gewählt werden. Die Forschung weist darauf hin, dass sich sowohl methodische Monotonie wie auch ein Übermass an Methodenvariation negativ auf den Lernerfolg auswirken können.

Empirische Untersuchungen haben gezeigt, dass grundsätzlich keine Unterrichtsmethode einer anderen überlegen ist (Niggli (2000), S. 29-36, Helmke (2009), S. 259). Helmke betont, dass es wegen der vielfältigen Ziele von Unterricht „die“ ideale Lehrmethode nicht geben könne (Helmke 2009,

S. 85/86 und 260). Bei der Umsetzung in die Praxis müssten zudem verschiedenste Bedingungen berücksichtigt werden, wie der Charakter des Fachs selbst, die Zusammensetzung der Klasse oder die vorhandenen zeitlichen, materiellen und räumlichen Ressourcen. Nicht zuletzt hänge die Lernförderlichkeit der gewählten Unterrichtsmethode massgeblich auch von deren konkreter Realisierung (Durchführungsqualität) ab.

Umfang/Abgrenzung

Im Rahmen des vorliegenden Fokusthemas stehen qualitative Aspekte des Methodeneinsatzes im Vordergrund. Die Häufigkeit des Einsatzes der verschiedenen Methoden kann mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen nicht systematisch quantitativ erfasst werden.

Methodenvariation ist eine von verschiedenen Möglichkeiten, mit der Leistungsheterogenität in der Klasse umzugehen. Leistungsheterogenität soll jedoch beim Fokusthema *Adäquater Einsatz verschiedener Methoden in Unterricht* nicht im Zentrum stehen, sondern es soll eine Übersicht über die Erfahrungen mit der praktizierten Methodenvariation aus Sicht der Beteiligten erhoben werden. Bei vertieftem Interesse am Thema Leistungsheterogenität empfehlen wir die Wahl des Fokusthemas *Leistungsheterogenität und Individualisierung im Unterricht*.

Literaturhinweise

- Helmke, A. (2009). Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität – Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts. Seelze-Velber: Klett/Kallmeyer, Kap. 4.10, S. 259 ff.
- Meyer, H. (2004). Was ist guter Unterricht? Berlin: Cornelsen.
- Niggli, A. (2000). Lernarrangements erfolgreich planen. Didaktische Anregungen zur Gestaltung offener Unterrichtsformen. Aarau: Sauerländer.
- Peterssen, W. (2001). Kleines Methoden-Lexikon. München: Oldenbourg.
- Wiechmann, J. (2008). Zwölf Unterrichtsmethoden. Vielfalt für die Praxis. Weinheim: Beltz.